



**Zwischenprüfung WiSe 2005/06**

NDL Teil C: Fragen zur Vorlesung

*Die Fragen sind nach den Namen der Vorlesenden alphabetisch geordnet.*

*Viel Erfolg!*

**Michael Ansel**

**SoSe 2005: Literatur nach der Kunstperiode: Heinrich Heine**

1. Wie heißt der Gedichtband, den Heine 1827 veröffentlichte? Skizzieren Sie den Rezeptionsverlauf dieser Sammlung. (3 Punkte)
2. Warum veröffentlichte Heine in den 1840er Jahren Zeitgedichte? Nennen Sie die wichtigsten Merkmale dieser Lyrik. (3 Punkte)
3. Wer versammelte sich 1817 auf dem Wartburgfest und was geschah dort? (2 Punkte)
4. Nennen Sie den Maler und den Titel eines Gemäldes, das Heine in seinen „Französischen Malern“ besprach. (1 Punkt)
5. Wie heißt der Verleger, mit dem Heine zeitlebens zusammenarbeitete? (1 Punkt)

**Ulrich Johannes Beil**

**SoSe 2005: Klassische und transklassische Ästhetik**

1. *Jene Polypennatur der griechischen Staaten, wo jedes Individuum eines unabhängigen Lebens genoß und, wenn es not tat, zum Ganzen werden konnte, machte jetzt einem kunstreichen Uhrwerke Platz, wo aus der Zusammenstückelung unendlich vieler, aber lebloser Teile ein mechanisches Leben im Ganzen sich bildet. Auseinandergerissen wurden jetzt der Staat und die Kirche, die Gesetze und die Sitten; der Genuß wurde von der Arbeit, das Mittel vom Zweck, die Anstrengung von der Belohnung geschieden. Ewig nur an ein einzelnes kleines Bruchstück des Ganzen gefesselt, bildet sich der Mensch selbst nur als Bruchstück aus, ewig nur das eintönige Geräusch des Rades, das er umtreibt, im Ohre, entwickelt er nie die Harmonie seines Wesens, und anstatt die Menschheit in seiner Natur auszuprägen, wird er bloß zu einem Abdruck seines Geschäfts, seiner Wissenschaft.*

Worum geht es in diesem Textabschnitt und welche Funktion kommt der hier zu beobachtenden Argumentation im Gesamtzusammenhang von Schillers *Briefen über die ästhetische Erziehung des Menschen* zu?

2. In der Forschung zu Schillers *Briefen über die ästhetische Erziehung des Menschen* gibt es u.a. zwei verschiedene Tendenzen: die eine, die dem Text ein rein ästhetisches Anliegen unterstellt, die andere, die ihn für einen letztlich politischen Essay hält. Nehmen Sie zu dieser Kontroverse Stellung!

**Wolfgang Bunzel**

**WiSe 2005/06: Wiener Moderne**

- a) Welche Rolle spielt Hermann Bahr für den Autorenkreis ‚Jung Wien‘? (4 Punkte)
- b) Skizzieren Sie zusammenfassend die Stellung des Autorenkreises ‚Jung Wien‘ zum Phänomen des Ästhetizismus und illustrieren Sie dies an einem (!) Text Ihrer Wahl. (6 Punkte)

(Hinweis: Es müssen beide Fragen beantwortet werden. Insgesamt sind dabei maximal 10 Punkte zu erzielen.)

**Karl Eibl**  
**SoSe 2005: Friedrich Schiller**

Illustrieren Sie Schillers Theorie des Erhabenen an einem seiner Werke.

**Karl Eibl**  
**WiSe 2005/06: Empfindsamkeit**

1. Welche Funktion hat die Marianen-Episode in Gellerts „Schwedischer Gräfin“?
2. Welcher Komödientypus und welcher Trauerspieltypus ist kennzeichnend für die Empfindsamkeit?
3. Worin besteht die besondere Kunst der Exposition in Lessings „Minna“?
4. Wofür braucht der Sultan das Geld, das Nathan ihm leihen soll?
5. Nennen Sie zwei wichtige Autoren von Sekundärliteratur zur Empfindsamkeit!

**Markus Fauser**  
**SoSe 2005: Literatur und Geschichte im 19. Jahrhundert**

Diskutieren Sie den Zusammenhang von Historismus und Literatur im 19. Jahrhundert.

**Konrad Feilchenfeldt**  
**SoSe 2005: Deutsche Literatur um 1800**

Beantworten Sie folgende fünf Wissensfragen aus dem Stoffgebiet der o.a. Vorlesung!  
Beschränken Sie sich auf jeweils höchstens eine halbe Seite Umfang (ev. auch nur stichwortartig!)  
Jede Frage wird mit maximal zwei Punkten bewertet. Das Bestehen der Prüfung hängt von einer mindestens ausreichenden Leistung ab.

1. Von wem stammt die Ode „Antritt des neuen Jahrhunderts“ und welche Hoffnungen verbindet sie mit dem Neuen Jahrhundert?
2. Von wem stammt der Roman „Die Leiden des jungen Werthers“ und in welcher Hinsicht gestaltet er die Auseinandersetzung mit der Jahrhundertwende 1800?
3. Worin besteht in Goethes Prolog zu Ifflands Drama „Alte und Neue Zeit“ ein Vorgang, der sich als Effekt aus der Auseinandersetzung mit der Jahrhundertwende interpretieren lässt.
4. Was repräsentiert Eugenie in Goethes Drama „Die natürliche Tochter“ für eine Figur im Sinne einer Gestaltung der Jahrhundertwende?
5. Fassen Sie die Position von Werner Hofmann zusammen, die er in seinem Ausstellungszyklus „Kunst um 1800“ entwickelt hat.

**Konrad Feilchenfeldt**  
**WiSe 2005/06: Deutsche Literatur von der Weimarer Republik ins Exil**

1. Welche Stilepochen fallen in den durch den Stoff der Vorlesung abgedeckten Zeitraum (1918-1933)?
2. Worin unterscheidet sich der Typus des Juden in Bruno Francks „Politischer Novelle“ von der klischeehaften Judendarstellung der zwanziger Jahre?
3. Was versinnbildlicht die Figur der schwarzen Sängerin Becky Floyd im Personal der „Politischen Novelle“ von Bruno Frank?
4. Worin besteht die Aktualität der von Witkop veröffentlichten „Kriegsbriefe gefallener Studenten“ am Ende der zwanziger Jahre in literaturgeschichtlicher Hinsicht?
5. Wer war Walter A. Berendsohn und worin besteht seine Leistung als Autor?
6. (Zusatzfrage)  
Auf welche Quelle stützt sich Thomas Mann in seiner Rede „Von deutscher Republik“?

Es werden pro Frage 2 Punkte vergeben; ab 5 Punkten ist das Ergebnis ausreichend. Das Punktemaximum ist bei der Beantwortung von 5 Fragen erreicht. Die Zusatzfrage kann alternativ beantwortet werden.

**Hans-Edwin Friedrich**  
**SoSe 2005: Märchen, Kunstmärchen, Märchenrezeption**

In der Auseinandersetzung um die „Kinder- und Hausmärchen“ spielt die Unterscheidung von Kunstpoesie und Naturpoesie eine wichtige Rolle. Rekonstruieren Sie die betreffende Debatte!

**Hans-Edwin Friedrich**

**WiSe 2005/06: Märchen, Kunstmärchen, Märchenrezeption II (WS 2005/06)**

1. Welcher Zentralbegriff der Poetik und Ästhetik wurde im 18. Jahrhundert insbesondere mit dem Märchen verbunden?
2. Wo ist die „Geschichte des Prinzen Biribinker“ von Christoph Martin Wieland erstmals erschienen?
3. Wie heißt die Märchananthologie, die Wieland ab 1786 herausgegeben hat?
4. Johann Karl August Musäus hat beansprucht, erstmals eine bestimmte Gattung entdeckt und gepflegt zu haben. Um welche handelt es sich?
5. Wovon fliehen die Erzähler der „Unterhaltungen deutscher Ausgewanderten“?
6. Wer erzählt das Märchen, welches den ersten Band des „Heinrich von Ofterdingen“ abschließt?
7. Tieck behandelt in einigen Dramen altbekannte Märchenstoffe. Bei welchem Autor waren diese Stoffe überliefert?
8. Welcher italienische Autor lieferte die Stoffe für die „Italienischen Märchen“ Clemens Brentanos?
9. Wie heißen die Autoren, die zur Sammlung „Kindermärchen“ beitrugen?
10. Welchem Beruf ging Herr Lindhorst nach?

(pro Frage ein Punkt)

**Waldemar Fromm**

**SoSe 2005: Kafka intermedial**

Erläutern Sie die Grundzüge einer intermedialen Perspektive auf Franz Kafkas Werk.

**Waldemar Fromm**

**WiSe 2005/06: Poetik der Romantik**

- 1) Skizzieren Sie kurz die Ihrer Meinung nach wichtigsten Begriffe einer Poetik der Romantik. (4 Punkte)
- 2) Beschreiben Sie einen oder mehrere dieser Begriffe anhand von Novalis' „Heinrich von Ofterdingen“. (6 Punkte)

**Prof. Dr. Ralph Häfner**

**WiSe 2005/06: Deutsche Romantik und französischer ‚romantisme‘**

Erläutern Sie Anlaß und Bedeutung von Heinrich Heines Deutschland-Schriften im Verhältnis zu Germaine de Staëls Buch „De l'Allemagne“.

**Werner Hahl**

**SoSe 2005: Franz Grillparzer, Dramen**

Behandeln Sie bitte in wenigen Sätzen 4 von 10 der folgenden Aufgaben:

1. Charakterisieren Sie die Änderungen, die Grillparzer auf Veranlassung des Burgtheaterdirektors Schreyvogel an der Sage vom Familienfluch vorgenommen hat. (*Die Ahnfrau*)
2. Jaromir – ein zweiter Karl Moor? (Schiller, *Die Räuber* bzw. Grillparzer, *Die Ahnfrau*)
3. Die Bedeutung von Sapphos Liedern für den Jüngling Phaon (*Sappho*)
4. Ist Medea die düstere Person, als die sie von ihrer Mitwelt in der ganzen Argonautentrilogie oft bezeichnet wird? Hat sie einen in ihrer Persönlichkeit oder in der Barbarennatur ihres Volkes gegründeten Hang zu böser Magie?
5. Wie enthüllen sich in *Medea* die Umstände des Todes von Pelias, dem König von Jolkos?
6. Liegt es an der Unreife Heros oder an den Mängeln des Kultus, daß die Heldin von *Des Meeres und der Liebe Wellen* als Priesterin scheitern muß?
7. Legendenhafte Züge in *König Ottokars Glück und Ende*
8. Was leistet Bancbanus für Otto von Meran, den Peiniger seiner Frau Erni? (*Ein treuer Diener seines Herrn*)
9. Die erste Begegnung zwischen Libussa und Primislaus als schicksalhafter Bruch im Leben der Heldin (*Libussa*)
10. Die Bedeutung der Vorgeschichte des Königs für seine Verirrung in *Die Jüdin von Toledo*

**Sven Hanuschek**  
**WiSe 2005/06: Die Lyrik Heinrich Heines**

Diskutieren Sie den Doppelsinn der letzten Strophe des folgenden Heine-Gedichts von 1822 unter Berücksichtigung der „Symposion“-These von Peter Christian Giese:

Sie saßen und tranken am Teetisch,  
Und sprachen von Liebe viel.  
Die Herren, die waren ästhetisch,  
Die Damen von zartem Gefühl.

Die Liebe muß sein platonisch,  
Der dürre Hofrat sprach.  
Die Hofrätin lächelt ironisch,  
Und dennoch seufzet sie: Ach!

Der Domherr öffnet den Mund weit:  
Die Liebe sei nicht zu roh,  
Sie schadet sonst der Gesundheit.  
Das Fräulein lispelt: Wieso?

Die Gräfin spricht wehmütig:  
Die Liebe ist eine Passion!  
Und präsentiert gütig  
Die Tasse dem Herren Baron.

Am Tische war noch ein Plätzchen;  
Mein Liebchen, da hast du gefehlt.  
Du hättest so hübsch, mein Schätzchen,  
Von deiner Liebe erzählt.

**Volker Hoffmann**  
**SoSe 05: Das negative Genie von Goethes „Werther“ bis Bernhards „Untergeher“**

ETA Hoffmanns Rat Krespel und Grillparzers „armer Spielmann“ Jakob als zwei Unterarten des devianten Narzißtyps

**Oliver Jahraus**  
**WiSe 2005/06: Franz Kafka**

Beantworten Sie nur eine der beiden Fragen:

- 1) Nennen Sie ansatzweise Deutungsmöglichkeiten der Verwandlung Gregor Samsas in ein Ungeziefer in Franz Kafkas Erzählung „Die Verwandlung“?
- 2) Inwiefern ist die Familie in Kafkas früheren Erzählungen „Das Urteil“ und „Die Verwandlung“ ein Machtapparat?

**Annette Keck**  
**SoSe 05: Realismus**

a) Erläutern Sie Fontanes poetologisches Konzept der Verklärung und diskutieren Sie es an einem seiner Texte Ihrer Wahl.

oder

b) Erläutern Sie das Verhältnis von Literatur und Naturwissenschaft, wie es sich in G. Kellers ‚Sinngedicht‘ darstellt.

**Annette Keck**  
**WiSe 2005/06: Einführung in die Gender Studies**

- a) Skizzieren Sie die Umstrukturierungen des Geschlechterverhältnisses um 1800
- b) An welchem grundsätzlichen Paradigma der Gender Studies setzt Judith Butlers ‚Unbehagen der Geschlechter‘ ein? Erläutern Sie kurz die Argumentation.

(Hinweis: Beide Fragen sollen beantwortet werden)

**Inka Mülder-Bach**  
**WiSe 2005/06: Erzählanfänge**

Bitte beantworten Sie folgende drei Aufgaben:

1. Erläutern Sie den Unterschied zwischen einem Anfang „ob ovo“ und einem Anfang „in medias res“, die Horaz in seiner „Ars poetica“ trifft.
2. Nennen Sie drei Funktionen von Erzählanfängen.
3. Charakterisieren Sie die Besonderheit des Anfangs einer der beiden folgenden Romane:
  - a) Goethe, Die Wahlverwandtschaften
  - b) Fontane, Effi Briest

**Dietmar Peil**

**WiSe 2005/06: Überblicksvorlesung. Hauptepochen der Neueren deutschen Literatur I: Einführung in die Literatur des 16. und 17. Jahrhunderts**

Bitte beantworten Sie folgende Fragen:

1. Wie heißt der Verfasser der Quattuor libri amorum?
2. Welcher Gattung gehört der „Henno“ an?
3. Welche Gattung ist 1531 erstmals gedruckt worden?
4. Mit welcher Figur greift Thomas Murner die Reformation an?
5. Auf welche Quelle geht Paul Rebhuns „Susanna“ zurück?
6. Nennen Sie die Titel der beiden „Afrikanischen Trauerspiele“ Lohensteins.
7. Nennen Sie eine Komödie des Andreas Gryphius.
8. Wie unterscheiden sich Opitz und Weckherlin in ihren metrischen Auffassungen?
9. Welche deutsche Sprachgesellschaft/Dichtervereinigung ist in Nürnberg beheimatet?
10. Wie ist der Frauenname im Roman „Asiatische Banise“ zu erklären?

**Clemens Pornschlegel**

**WiSe 2005/06: Literarische Gattungen**

- 1) Nennen Sie bitte die entscheidenden stilistischen Merkmale der folgenden generischen Register:
  1. des Epischen
  2. des Dramatischen
  3. des Phantastischen
  4. des Lyrischen.
- 2) Die deutsche Literaturkritik der 1990er Jahre war wiederholt enttäuscht von den ‚Wenderomanen‘ (etwa Grass, Jürgens oder Thomas Hettches). Inwiefern hatten die Enttäuschungen mit generischen ‚Erwartungen‘ bezüglich des ‚Epischen‘ zu tun?
- 3) Was ist eine ‚Parodie‘?

**Friedrich Vollhardt**

**SoSe 05: Der Roman in der Frühen Neuzeit**

Ist Schnabels „Insel Felsenburg“ ein utopischer Roman?

**Dozenten der NdL**

**SoSe 05: Hauptepochen der Neueren deutschen Literatur IV: Das 20. Jahrhundert**

Bitte beantworten Sie eine der nachfolgenden Fragen zur Überblicksvorlesung und schreiben Sie neben dem Stichwort „Überblicksvorlesung“ **auch den Namen des Dozenten** auf den Umschlag.

**Volker Hoffmann**

Entwickeln Sie Merkmale der Epoche der „Frühen Moderne“ anhand von Stefan Zweigs Novelle „Phantastische Nacht“ (1922). Kontrastierungen zur vorausgehenden Epoche des Realismus sind zusätzlich willkommen.

**Waldemar Fromm**

Erörtern Sie die Poetik Franz Kafkas anhand des Romans „Das Schloß“.

**Bernd Scheffer**

Skizzieren Sie künstlerische Verfahrensweisen von „Dada“ und skizzieren Sie dabei auch mindestens zwei Beispiele.

**Friedrich Vollhardt**

Erörtern Sie den Zusammenhang von Kaufmannsethik und bürgerlicher Familie in Thomas Manns „Buddenbrooks“.

**Konrad Feilchenfeldt**

Was gibt es für typische Formen von Exillyrik und nennen Sie mindestens zwei Beispiele?!

**Karl Eibl**

Offizielle Definition und dichterische Praxis des sozialistischen Realismus.

**Sven Hanschek**

Erläutern Sie die Bedeutung von Karl Kraus' Werk für die „Komödie der Eitelkeit“.

**Hans-Edwin Friedrich**

Explizieren Sie das Modell des Dokumentartheaters, das Peter Weiss entworfen hat.

**Guido Naschert/Gideon Stiening**

Beantworten Sie bitte ausführlich eine der beiden folgenden Fragen:

- 1) Stellen Sie die zentralen Kritikpunkte Andreas Maiers (*Die Verführung. Thomas Bernhards Prosa.* Göttingen 2004) dar und diskutieren Sie sie kritisch.
- 2) Erläutern Sie anhand von eigenen Textbeobachtungen die wichtigsten Forschungsansätze zu Bernhards *Auslöschung* (Narratologie, Intertextualität, Erinnerungsverfahren, Kunstprosa und Musik, Philosophie und Literatur) und diskutieren Sie ihre Fruchtbarkeit.

**Markus Fauser**

Beschreiben Sie am Beispiel von Plenzdorfs "Die neuen Leiden des jungen W." methodische Möglichkeiten, sich systematisch mit der Klassikerrezeption in der Gegenwartsliteratur zu beschäftigen.

**Andreas Schumann**

Welche Phasen in der Entwicklung der Migrationsliteratur in Deutschland seit den 1960er Jahren kennen Sie?

Bitte nennen Sie jeweils eine Autorin bzw. einen Autor für jede Phase.